

# Von den Pfiffen am 1. April auf dem Bundesplatz bis zum Thesenpapier der FMH!

Aus der Ärztekammer vom 15. 12. 2006

Christoph Cina

Sekretär der SGAM

■ Am 15. 12. 2006 beschliesst die Ärztekammer mit grossem Mehr – einem Ordnungsantrag folgend –, das Traktandum Managed Care prioritär und ohne zeitliche Begrenzung zu behandeln. Die Kammer unterstreicht damit die Bedeutung, welche sie diesem Thema in der aktuellen politischen Diskussion beimisst.

■ Olivier Kappeler erläutert als ZV-Mitglied das Thesenpapier «Managed Care» der FMH. Dieses Thesenpapier wurde bereits im Ständerats-Hearing im Herbst 2006 von der FMH – genauso wie das Positionspapier der Grundversorgergesellschaft durch eine Vertretung der SGAM – präsentiert. Diese Dokumente sind nicht nur in der Politik, sondern auch in den Medien auf grosses Interesse gestossen.

■ *Ärztetzwerke* sind nach den Ausführungen von Olivier Kappeler eine *Entwicklungswerkstatt*, deren Spielregeln erarbeitet werden müssen. Viele Fragen können heute nicht abschliessend beantwortet werden, und deren Beantwortung muss im Alltag ausprobiert werden. Welche Vertragselemente sind bedeutungsvoll? Wie können Spezialisten eingebunden werden? Wie gehen wir in Zukunft mit einer auf Freiwilligkeit beruhenden «Budget-Verantwortung» um?

■ *Zentrale Elemente von Managed-Care-Modellen sind:* Alle Modelle basieren auf Freiwilligkeit. Im Gegensatz zu den «Pseudohausarztmodellen» beruhen zukünftige Hausarztmodelle auf einem gemeinsam ausgehandelten Vertrag. Integrierender Bestandteil ist die Evaluation von Qualität und Kosten. Positive Anreizsysteme sollen die Hausarztmedizin nicht nur ideell, sondern auch finanziell stärken und durch Prämienreduktion den Patienten entlasten. Datenparität, wie auch eine Verbesserung des Risikoausgleiches, gehören unabdingbar zu MC-Modellen.

■ *Attestierter Nutzen:* Gut funktionierenden Ärztenetzwerken wird ein Einsparpotential von 20–30% zugetraut. Ein kostendämpfender Effekt wird vom Gatekeeping, der Umsetzung von Guidelines und dem Disease Management erwartet.

■ *Offene Frage:* Zum jetzigen Zeitpunkt kann die Frage der Qualitätsverbesserung insbesondere aufgrund der ungenügenden Datenlage nicht schlüssig beantwortet werden.

■ *Resultate der Beratung im Ständerat:* Die «Aufhebung des Kontrahierungszwanges» wurde zurückgestellt. Positiv zu werten ist der Umstand, dass der Vertrag ein zwingendes Element zukünftiger Modelle sein soll. Dem von Versicherungsvertretern dominierten Ständerat ist es nicht gelungen, positive Anreizsysteme wie differenzierten Selbstbehalt,

Verbesserung des Risikoausgleiches und konkrete Stärkung der Hausarztmedizin aufzunehmen. Unter Stärkung der Hausarztmedizin verstehen wir die Umsetzung der Kernforderungen der Demo vom 1. April 2006. Das Geschäft geht nun in den Nationalrat und muss dort nachgebessert werden.

■ *Ärztetzwerke als unternehmerische Überlebensstruktur:* Der FMH-Präsident Jacques de Haller bezeichnet MC als wichtiges Element zukünftiger Gesundheitspolitik.

■ *Mit der wuchtigen Ablehnung verschiedener Anträge*, welche auf eine Sonderregelung bzw. freien Zugang zu gewissen Spezialisten abzielen, würdigt die Ärztekammer die Bedeutung des Thesenpapiers, stellt sich klar hinter dem Netzwerkgedanken und stärkt durch ihre Haltung die Hausarztmedizin.

■ *Ärztetzwerke* sollen nicht flächendeckend schweizweit eingeführt werden, sondern neben «normalen Versicherungsangeboten», sich entwickeln können. Durch den Einbezug der Spezialisten sollen eine Verbesserung der Versorgungsqualität erreicht und die Kosten optimiert werden.

Dr. med. Christoph Cina

Facharzt für Allgemeinmedizin FMH

Hauptstrasse 16

3254 Messen

christoph.cina@sgam.ch



## ON CHERCHE UN RESPONSABLE DE GROUPE DE TRAVAIL

La SSMG cherche dès que possible un/e successeur au responsable du groupe de travail «**Expertises extrajudiciaires**».

Cette tâche convient à une personne autonome, expérimentée, bilingue et ayant de la «routine». Pour plus de détails, s'adresser au responsable actuel, Jean-Pierre Müller (031 747 79 71 ou jeanpierre.mueller@sensemail.ch).

Dédommagements selon le tarif de la SSMG.